

Die Versicherungs*Praxis*

FACHZEITSCHRIFT

FÜR DIE VERSICHERUNGSNEHMENDE WIRTSCHAFT



AUS DEM INHALT

7

Juli 2017
Jahrgang 107



TITELTHEMA
Transport & Logistik

GVNW-SYMPOSIUM
Programm und Informationen

ENTWICKLUNGEN UND TENDENZEN
Das Flexirentengesetz

GVNW

Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V.

www.gvnw.de

SCHADENFÄLLE IN DER TRANSPORT-LOGISTIK



Daniel Hoelzmann,
Dipl.-Wirt.-Ing.,
Abteilungsleiter Verkehrshaftung,
C. Gielisch GmbH,
Niederlassung Berlin



Axel Radke,
Dipl.-Volkswirt,
Lagerleitung,
C. Gielisch GmbH,
Niederlassung Frankfurt

unmittelbar in die weiteren Ermittlungen ein. Dabei stehen exemplarisch folgende Überlegungen an:

Was war die Schadenursache?

Um die Ursache des Schadens zu ermitteln setzt sich der Havariekommissar anhand des Schadenbildes in erster Linie mit folgenden Fragen auseinander:

- Trat der Schaden im Zuge der üblichen Transportbeanspruchungen als Resultat einer nicht beanspruchungsgerechten Verpackung ein?
- Ist der Schaden auf eine nicht beförderungssichere Verladung zurückzuführen?
- Trat der Schaden durch ein außergewöhnliches Ereignis im Zuge des Transportablaufes ein?
- Hat ein Mangel bei der Durchführung der Transportdienstleistung zum Schaden geführt oder ist der Schaden auf andere Ursachen zurückzuführen?

Wie hoch ist der Schaden?

Die Prüfung des Schadenumfanges und der ziffernmäßigen Schadenhöhe ist eine weitere wichtige Aufgabe. Hier werden insbesondere die möglichen Maßnahmen zur Schadenminderung mit den Beteiligten und dem Anspruchsteller und/oder Wareneigentümer abgestimmt, Belege und Nachweise geprüft und Differenzen in der Bewertung offen gelegt. In der Bewertung der Schadenhöhe wird dabei immer zwischen dem reinen Warenschaden und dem zusätzlichen Güterfolgeschaden differenziert. Der Havariekommissar verfügt dazu über umfangreiche Warenkenntnisse und Erfahrungswerte.

Über die so im Rahmen seiner Besichtigung und Ermittlungen gewonnenen Ergebnisse verfasst der Havariekommissar schließlich in ein umfangreiches Gutachten, welches später auch die Grundlage für die weitere juristische Bewertung der Haftung und Policenprüfung bildet.

Havariekommissare sorgen für eine optimale Begleitung im Schadenfall und effektive Prävention

Jeden Tag werden Güter in Millionenwerten weltweit transportiert, umgeschlagen und gelagert. Die Planung, Bewertung und Durchführung von Warentransporten zwischen Abgangsort und Zielort sind mit zahlreichen Risiken behaftet. In der Regel werden umfangreiche Schadenverhütungsmaßnahmen getroffen. Dennoch kommt es im Tagesgeschäft immer wieder zu Schadenfällen. Oft wiederholen sich dabei bestimmte Schadenmuster ohne dass den Beteiligten die eigentliche Entstehung und die Hintergründe der Schadenursache richtig bewusst werden. An dieser Stelle kann professionelle Hilfe von der Schadenbewertung über die Ermittlung der Ursachen bis hin zur Frage der Prävention lang- und mittelfristig nicht nur Kosten senken, sondern auch Innovationen fördern. Dadurch lässt sich die Zufriedenheit in der täglichen Arbeit mit den Kunden und bei den eigenen Mitarbeitern nachhaltig steigern.

Was tun im Schadenfall – Warum Havariekommissare?

Ab einer bestimmten Schadenhöhe ist es sinnvoll, einen Havariekommissar einzuschalten. Diese Investition ist dann sinnvoll, wenn:

- der Schaden über Sofortmaßnahmen (Sortierung, Warensicherung, Umladung, Bergungsbegleitung, Havarieverkauf) gemindert werden kann
- Fakten zur Schadenursache und damit auch zur Haftung neutral und unabhängig bewertet werden
- Mängel an der Verpackung oder Transportfähigkeit der Güter dargestellt werden können
- Verbesserungsvorschläge und Hilfestellungen zur Prävention bereit stehen.

Darüber hinaus übernimmt der Havariekommissar auf Wunsch das komplette Schadenmanagement.

Aufgaben des Havariekommissars

Die Arbeit des Havariekommissars beginnt grundsätzlich mit der Besichtigung. Diese sollte nach dem Schadeneintritt schnellstmöglich und im besten Fall noch am Schadenort erfolgen. Hierbei steht die Beweissicherung und die Dokumentation im Vordergrund. Gleichwohl können unmittelbar Maßnahmen zur Schadenminderung eingeleitet werden und erste Pläne zum weiteren Vorgehen abgestimmt werden.

Nachdem sich der Havariekommissar vor Ort ein Bild machen konnte, steigt er



Risk-Management und Loss Prevention – Hilfe bevor etwas passiert

Der Havariekommissar wird auch im Bereich des Risk-Managements tätig, um durch entsprechende Prüfung und Beratung zusammen mit dem Auftraggeber potentielle Schadenquellen darzustellen und damit die Entstehung von Schäden bereits im Vorfeld zu vermeiden.

In einem ersten Schritt werden dazu typische Schadenbilder des jeweiligen Mandanten analysiert und ausgewertet.

Schon dabei können kumulierende Schadenarten helfen, zunächst häufige Fehlerquellen aufzudecken, um dann deren Vermeidung im Bereich der Mandanten bis hin zu deren Kunden einzuleiten. Häufig liegen nämlich die Ursachen zum Schadeneintritt bereits bei der Art der Verpackung oder den besonderen Eigenschaften der Güter, treten aber erst später in der logistischen Handhabung (Transport/Umschlag) beim Dienstleister zu Tage.

In einem weiteren Schritt können gemeinsame Begehungen oder Audits mit

entsprechender Dokumentation eine Aufschluss über mögliche Mängel geben und den Entscheidungsträgern vor Ort neue Ansätze zur Optimierung bzw. Prävention aufzeigen.

Bei Bedarf werden weitergehende Optimierungsbausteine erarbeitet, Hilfestellung bei Arbeitsanweisungen gegeben und Schulungen vor Ort mitgeplant. Hier geht es im Wesentlichen um Themen wie Verpackungsmanagement, Ladungsicherung, Lagertechnik, Lagerprozess, Lagerbewertung sowie Transportkette und Verkehrsträger-Management.

Sie möchten ein Statement zu unseren kommenden Titelthemen abgeben?

Schreiben Sie uns:
nicole.neubauer@gvnw.de

